



Der Bürgermeister

Maril, 09.06.2020

Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit -
Klima und Umweltschutz

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr. 2020/0213
Bezugsvorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	
Stadtplanungsausschuss (Bau, Arbeit, Umwelt, Wirtschaft)	18.06.2020
Haupt- und Finanzausschuss	23.06.2020
Rat	25.06.2020

Betreff: Aktualisierung und Fortschreibung der Klimaanalyse für Maril

Anlagen

keine

Finanzielle Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich</i>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/> pflichtige Aufgabe <input type="checkbox"/> gesetzliche Grundlage <input type="checkbox"/> vertragliche Grundlage
Personelle und organisatorische Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Arbeitsschritte für die Erstellung einer Klimaanalyse für Marl durchzuführen.

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 6.500 € werden aus dem Energiefonds bereitgestellt.

Sachverhalt

In Zeiten des Klimawandels ist es für die Stadt Marl wichtig sich für die neuen Herausforderungen in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie der Klimaanpassung und Klimaschutz vorzubereiten. Um zukunftsfähige Entscheidungen treffen zu können, ist eine gute Datengrundlage erforderlich. Die im Jahre 1985 erstellte Stadtklimaanalyse für Marl vom Kommunalverband Ruhrgebiet entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten sowie dem heutigen Standard für Klimaanalysen und muss dementsprechend aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat die Planungskompetenz für den Ballungsraum Ruhr und widmet sich u.a. der Betrachtung des regionalen Klimas, erstellt aber auch seit mehr als vier Jahrzehnten im Auftrag der Mitglieds-Kommunen Analysen zum städtischen Klima. Zur Beurteilung steht dem RVR ein eigenes Klimalabor für stationäre und mobile Messungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird das Simulationsmodell FITNAH_3D für spezielle Fragestellungen genutzt. Auf Basis der Messungen und Modellierungen können klimatische Situationen räumlich dargestellt werden. Damit lassen sich kommunale Planungsempfehlungen vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels beurteilen und bewerten.

Mit Hilfe der Modelldaten lassen sich u.a. Aussagen darüber tätigen, wo sich im Stadtgebiet Wärmeinseln befinden, wo nächtliche Kaltluft entsteht und wo die für den Luftaustausch wichtigen Belüftungsbahnen verlaufen. Da der RVR eine Datengrundlage für das gesamte Ruhrgebiet hat, werden auch Einflussfaktoren über die Stadtgrenzen hinaus bei der Erstellung der Analyse berücksichtigt und einbezogen.

Die aktuellen Modelldaten des RVR haben eine Genauigkeit von 50m x 50m. Der RVR erwartet bis Ende 2020 neue Modelldaten mit einer Genauigkeit von 25m x 25m. Die Erstellung der Klimaanalyse für Marl soll mit den neuen Modelldaten erfolgen, sodass mit einer Fertigstellung im Herbst 2021 zu rechnen ist. Eine Beauftragung und Fertigstellung der Klimaanalyse mit den jetzigen Modelldaten würde bedeuten, dass die Stadt Marl eine nicht aktuelle Datengrundlage für die zukünftige Entscheidungsfindung für ihre Arbeit zugrunde legt.

Das Ergebnis stellt eine Analyse und Bewertung des Ist-Zustandes dar. Außerdem werden Planungshinweise vor dem Hintergrund der prognostizierten klimatischen Veränderung ausgewiesen, die eine klimawandelgerechte Stadtentwicklung gewährleisten soll.

Das Ergebnis der Klimaanalyse wird u.a. auch eine Klimaanalysekarte beinhalten, die Aussagen darüber trifft,

- wo welche Klimatope in der Stadt vorzufinden sind (z.B. Freilandklima, Waldklima, Stadtklima, Innenstadtklima, Gewerbeklima, Industrieklima),
- welche spezifischen Klimaeigenschaften in den Klimatopen herrschen (z.B. Kaltluftsammelgebiete, Kaltluftbarrieren, Filterfunktion des Waldes, Bioklimatischer Belastungsraum, Windfeldveränderung),
- zur Lufthygiene (Hauptverkehrsstraßen mit mindestens 20.000 Kfz/Tag, Abwärmeemissionen, Emittenten mit lokaler und regionaler Bedeutung),
- und zum Luftaustausch (Frischlufzufuhr, Kaltluft- und Flurwinddynamik).

Die Kosten für die Erstellung einer Klimaanalyse für das Stadtgebiet belaufen sich auf 5.000 €. Hinzu kommen weitere 100 € pro Stadtbezirk (gesamt: 8 Stadtbezirke), für die Erarbeitung detaillierter Planungsempfehlungen. Weitere 700 € werden für zusätzliche Präsentationen und Bürgerbeteiligungen eingeplant.

Dadurch entstehen Gesamtkosten in Höhe von 6.500 €. Ein entsprechendes Angebot liegt vor.